

Beilage zum Intelligenz-Blatt No. 97.

Dienstag, den 12. December 1837.

Felldorf, Gerichtsbezirks Horb.
 [Glaubiger Aufruf.] Um die Verlassenschaft des in Felldorf verstorbenen aus Neuler Oberamts Ellwangen gebürtigen Pfarrers Anton Weiß mit Sicherheit vertheilen zu können, werden alle diejenigen, welche Forderungen zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle schriftlich einzureichen, widrigenfalls sie die aus der unterlassenen Anmeldung für sie entspringenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Den 25. Novbr. 1837.

K. Amts-Notariat
 Eutingen,
 Hammerle.

Ettmannsweiler, Oberamts Nagold. [Abstreichs-Afford.] Zu Einrichtung einer Rathsstube und einer Wohnung nebst Keller für einen verheuratheten Lehrer ist ein Anbau an das hiesige Schulhaus nöthig und genehmigt, und wird daher ein Abstreichs-Afford vorgenommen, welchem vorausgeschickt wird, daß das hiezu erforderliche Bauholz wie auch sämtliche Schnittwaaren von der Gemeinde unentgeltlich angeschafft werden, desgleichen wird alle vorkommende Grab- und Ausfüllungsarbeit durch Handfröhner gesehen.

Nach revidirtem Ueberschlag beträgt die Maurer- und Steinhauerarbeit 179 fl. 41kr.
 = Materialien hiezu . . . 87 fl. 16kr.
 = Zimmerarbeit . . . 84 fl. 28kr.
 = Schreinerarbeit . . . 47 fl. 44kr.
 = Schlosserarbeit . . . 64 fl. 16kr.
 = Glaserarbeit . . . 25 fl. 34kr.
 = Hafnerarbeit . . . 2 fl. —kr.
 Für Suseisen . . . 50 fl. —kr.

= Fuhrlohne . . . 155 fl. 48kr.
 Ingemein . . . 17 fl. —kr.

Zusammen — . 713 fl. 47kr.

Die Abstreichsverhandlung wird
 Mittwoch den 27. d. Monats
 Nachmittags 1 Uhr

im Wirthshaus zur Krone dahier vorgenommen werden, und werden diejenige Handwerksleute die sich über Fähigkeit und hinlängliches Vermögen durch glaubigte Zeugnisse auszuweisen vermögen, hiezu höflich eingeladen.

Die H. H. Ortsvorsteher werden gebeten für weitere Veröffentlichung dieses Affords zu sorgen.

Am 7. December 1837.

Aus Auftrag
 des Gemeinderaths,
 Schultheiß Schanz.



Grünthal,
 Oberamts Freudenstadt. [Schafwaid-Verpachtung.] Die hiesige Gemeinde ist gesonnen, ihre Sommer-Schafwaid wieder auf 3 Jahre zu verpachten, welche 90 Stück ernährt.

Die Verpachtung wird

Mittwoch als den 27. d. M.

Morgens 9 Uhr

in dem Wirthshaus zum Hirsch vorgenommen werden, die näheren Bedingungen werden folgen.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieses ihren Pachtlichhabern gefälligst bekannt machen zu wollen.

Den 4. December 1837.

Im Namen
 des Gemeinderaths
 Schultheiß Walz.



Untertalheim,
Oberamts Nagold,
[SchafwaideVerlei-
hung.] Die Sommerschafwaide der Com-
mun Untertalheim welche 100 Stück
Mutterschafe oder 150 Stück Hammel-
waare erträgt, wird wieder auf die drei
nächst kommende Jahre nemlich von
Martini 18³⁷/₄₀ unter Vorbehalt ober-
amtlicher Genehmigung an den Meist-
bietenden verpachtet. Diese Verpachtung
wird am

Donnerstag den 21. d. Mts.
stattfinden, an welchem Tage die Pacht-
liebhaber und Schafbesitzer
Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhause in Untertalheim
sich einfinden und der Verhandlung an-
wohnen wollen.

Den 6. December 1837.

Im Namen
des Gemeinderaths
Schultheiß Klink.



Unterschwandorf,
Oberamts Nagold. [Wirth-
schafts- und Bierbrauerei-
Verkauf.] Der Unterzeich-
nete ist gesonnen seine Wirthschaft zum
Lamm samt Bierbrauerei, Branntwein-
brennerei und Bäckerei aus freier Hand
zu verkaufen.

- 1) Das Wirthschaftsgebäude, welches
zweistockig ist, steht ganz nahe an
der sehr gangbaren Vicinalstraße von
Nagold nach Hoiterbach, unweit des
Wirthschaftsgebäudes ist eine gang-
bare Mahlmühle, und läuft der Mühl-
bach zunächst an dem Bräuhaus vorbei.
- 2) Unter dem ersten Stock ist ein gu-
ter Gemüsekeller auch zu Aufbewah-
rung des Biers und Branntweins
tauglich, nebenbei ein schöner Gähr-

keller zu drei Geschir, unmittelbar
unter der Bierkühle.

- 3) Im ersten Stock befindet sich eine
schöne heizbare Stube und neben der
Stube ist das Bräuhaus samt Bren-
nerei und ein schöner Malzboden,
neben daran ein großer, zu 9 bis
10 Stück Vieh eingerichteter, gesun-
der Viehstall und eine Futterkammer
alles im besten Zustande.
- 4) Im zweiten Stock ist eine schöne
Wirthsstube, und nebendaran eine
Schenkstube, von der Schenke gehts
auf den Tanzboden, neben diesem ist
eine Küche, eine große Kammer u. eine
Dörkkammer. Unter dem Dach ist
hinlänglicher Raum zu Früchten, Heu,
Dohnd und Stroh.
- 5) Neben dem Wirthschaftsgebäude ist
eine Scheuer angebaut, worunter ein
großer neuer Bierkeller, zu ungefähr
50 bis 60 Eimer sich befindet, und
zu Lagerbier und Wein vortrefflich ist.
- 6) Hinter dem Gebäude sind 2 vor
einem Jahr neuerbaute Schweinställe.
Kaufslustige können nun täglich
vorbeschriebenes Anwesen besichtigen und
mit ihm einen vorläufigen Kauf abschließen.
Zum Verkaufstag aber ist

Dienstag der 26. d. Mts.

Feiertag Stephanus
bestimmt, wo sich die Liebhaber
Nachmittags 1 Uhr
bei ihm einfinden wollen, und alle nähere
Bedingungen vor Beginn der Verhand-
lung vorgelesen werden.

An die Wohlblöbliche Ortsvorstände
richtet er die geziemende Bitte um Mit-
theilung dieses Verkaufs ihren Amts-
untergebenen.

Den 6. December 1837.

J. M. Hamann
Bierbrauer und Lammwirth.